

Wegen China: Die Mega-SUVs kommen!

Zwischen Prunk und Proll

Schneller, höher, breiter: Mega-SUVs sind die neuen Cashcows der Edelautohersteller. Nun wittert auch Rolls-Royce das dicke Geschäft – der Cullinan kommt!

Andreas Engel

Der Drang nach SUVs nimmt immer absurde Formen an: Weltweit steigt die Nachfrage – nicht zuletzt auf dem grössten Automarkt der Welt, in China. Die neureichen Kunden wollen Grösse, Prunk und Proll. Diese Nachfrage befriedigen die Hersteller nur zu gerne, **immerhin winken enorme Margen**. In den USA sind Mega-SUVs wie der Cadillac Escalade nichts Neues. Auch der Audi Q7 und der Ben-

tauga von VW-Luxustochter Bentley rollen schon seit Jahren durch die Strassen verstopfter Innenstädte.

Kürzlich hat nun gar Supersportwagenbauer Lamborghini einen SUV vorgestellt. **Der Urus ist mit 650 PS und 305 km/h Spitze selbstredend der schnellste SUV der Welt**. Und nun steigt auch Luxusautohersteller Rolls-Royce ins gewinnbringende Geschäft ein. Der erste SUV der Markengeschichte, der diese Woche enthüllt wurde, wird Cullinan heissen – benannt nach dem grössten je gefundenen Diamanten. Erwartungsgemäss ist er ein Koloss auf Rädern: Allein sein monumentaler Grill dürfte für höchstes Überholprestige sorgen. Den selbsternannten «besten SUV der Welt»

möchte Rolls-Royce aber nicht einfach als SUV bezeichnen, sondern als HSV: High-Sided Vehicle. **Höchst luxuriös ist definitiv das Interieur des 5,34 Meter langen Cullinan**. Das Individualprogramm Bespoke kann auch den ausgefallensten Son-



Ein Rolls-Royce im Gelände? Bisher unvorstellbar! Der neue Cullinan macht's jetzt möglich.



Vision Mercedes-Maybach Ultimate Luxury
Schon 2019 könnte der Elektro-SUV von Maybach in Serie gehen.



Lamborghini Urus
Der sportlichste SUV der Welt kostet ab 237 500 Franken.



BMW X7
Der grösste Bayern-SUV (hier noch als Studie) startet 2019.



Dank einstellbarer Luftfederung kraxelt der Cullinan durch bis zu 54 cm tiefe Gewässer.



Der Innenraum ist von höchster Güte und bietet zudem Platz für über 1900 Liter Gepäck.

derwunsch wie in die Kopfstützen gestickte Familienwappen erfüllen. **Für Exklusivität sorgt aber auch der Antrieb, ein 6,75-Liter-Zwölfzylinder-Motor mit 571 PS und 850 Nm**.

Wenn der Cullinan Anfang 2019 startet, bekommt er von Rolls-Royce-Mutterkonzern BMW in Form des X7 aber nicht nur Konkurrenz aus dem eigenen Hause. Auch Mercedes' Edelmarke Maybach enthüllt

vor wenigen Wochen, natürlich an der Beijing Motor Show, **mit dem Ultimate Luxury einen eigenen Luxusgeländewagen mit vier Elektromotoren und 750 PS Systemleistung**. Noch ist der Maybach-SUV eine Studie. Bis sie in Serie umgesetzt wird, ist aber wohl nur noch eine Frage der Zeit.

Der Allrad-Urknall

70 Jahre Land Rover

Betrachtet man aktuelle Luxus-SUVs wie etwa den Lamborghini Urus oder den Rolls-Royce Cullinan, mag man kaum glauben, dass der Urknall dieser Art Auto vor genau 70 Jahren stattfand.

Der erste Land Rover stand am 30. April 1948 im Amsterdamer Autosalon. Ein für heutige Massstäbe kümmerliches Automobil. **Die Karosserie des genügsamen Arbeitstiers für Farmer besteht zu grossen Teilen aus grob geformtem Aluminium**. Grund: Stahl war seit den Kriegsjahren Mangelware. Im stabilen Leiterrahmen arbeitet ein asthmatischer 1,6-Liter-Motor mit nur 50 PS. Luxus und Komfort sind schlicht nicht vorhanden. Dafür ein robuster Allradantrieb, der dem leichten



1948 wurde der erste Land Rover in Amsterdam vorgestellt.

Land Rover keine Grenzen zu setzen scheint. Schnell etabliert sich der Spruch: «It's never over in a Rover.»

Und so tritt der Landy auf der ganzen Welt seinen Siegeszug an: im Dschungel Afri-



präsentiert von Robert Tomitzl

Der Landy war sich für keine Expedition zu schade.

kas genauso wie im schottischen Hochland. **Der ab 1990 Defender genannte Ur-SUV hält sich bis 2016 ganze 68 Jahre im Programm**. 2018 legen die Briten noch mal 150 Exemplare vom 405 PS starken

Works-V8 auf. **1970 erscheint der erste Range Rover, mit dem die Upperclass auch vor der Oper eine gute Figur macht**. Die Blaupause aller modernen, luxuriösen SUVs. Ob der sich auch 68 Jahre im Modellprogramm der Briten halten kann, wird die Geschichte zeigen.



Moderner und schicker: Range Rover von 1970.

Schweizer E-Autohersteller rüstet auf

Embrach ZH – Mit der Eröffnung einer zweiten Produktionsstätte für den Elektro-Roadster eRod gibt die für ihre E-Töffli für die Post bekannte Kyburz Switzerland Vollgas – oder besser Starkstrom. Bisher wurden knapp 60 Stück des jüngst sogar Crashtest-geprüften eRod am Hauptsitz Freienstein gebaut. Die 1200-Quadratmeter-Halle in Embrach hat nun eine Kapazität von 100 eRod im Jahr und dient als Kun-

denzentrum und Eventlocation (z. B. für den eRod-Club). «Wir führen in Embrach auch die Bauserien durch», sagt der Chef, Martin Kyburz (53). **Ausser als fertiges Fahrzeug (42 500 Fr.) gibts den radikal offenen eRod auch als Bausatz (37 500 Fr., einwöchiges Bauminar 2000 Fr.)**. Übrigens: Beim jüngst enthüllten eRod Offroad war-



Kyburz-Chef Martin Kyburz in der neuen Produktionshalle.

tet Kyburz für den Serienbau noch ab, wie das Kundeninteresse für den elektrischen Dune-Buggy ausfällt.

Anzeige

Morgen im

Sonntags Blick



Zum Muttertag
Patrizia Laeri und andere Prominente erzählen, was sie von ihrer Mama lernten



Helga Schneider hat gut lachen

Die Komikerin schwimmt auf einer Glückswelle. Beruflich, weil sie Abend für Abend die Besucher des Circus Knie verzückt. Und privat, weil sie die grosse Liebe gefunden hat

Besuch bei Barcelona-Star Ivan Rakitic
«Lionel Messi hat mir mein Haus vermittelt»

Zornige Töne aus dem Bündnerland
Wie Liedermacher Bardill seinen Kanton vom Filz befreien will

Beim Kiosk, am Automaten oder im Abo unter www.blick.ch